I Erläuterungen

Voraussetzungen gemäß KCGO und Abiturerlass in der für den Abiturjahrgang geltenden Fassung

Standardbezug
Die nachfolgend genannten Kompetenzbereiche und Einzelstandards sind für die Bearbeitung der Aufgabe besonders bedeutsam.
Urteilskompetenz für Kontinuität und Veränderung in der Zeit
- Wirkungszusammenhänge unter Rückgriff auf Kategorien wie Ursachen, Anlass und Folgen herstellen und deren empirische Triftigkeit erörtern (U2)
- Motive, Interessen und Begründungen für das Handeln einzelner Akteure und gesellschaftlicher Gruppen in ihrem historischen Kontext verstehen und erklären und an Kriterien – z. B. Effektivität, Legitimität – vor dem Hintergrund der zeitgenössischen Normen beurteilen (U6)

Analysekompetenz für Quellen und Darstellungen
- zwischen Quellen und Darstellungen unterscheiden und deren Inhalt strukturiert sowie sprachlich und fachsprachlich korrekt wiedergeben (A3)

Darüber hinaus können weitere, hier nicht explizit benannte Einzelstandards für die Bearbeitung der Aufgabe nachrangig bedeutsam sein, zumal die Kompetenzbereiche in engem Bezug zueinander stehen. Die Operationalisierung des Standardbezugs erfolgt in Abschnitt II.

Inhaltlicher Bezug
Die Aufgabe bezieht sich auf das Themenfeld *Die deutsche Revolution von 1848/49 – Markstein auf dem Weg zu Parlamentarismus, Demokratie und Nationalstaat?* (Q1.1), insbesondere auf die Stichworte *Entstehung, Entwicklung und Unterdrückung der liberal-nationalen Bewegung im europäischen Kontext (1813/15–1848)*.
Der inhaltlich kursübergreifende Bezug richtet sich auf das Themenfeld *Deutschland von der Teilung zur Einheit* (Q3.3), insbesondere auf das Stichwort *oppositionelle Bewegung in der DDR und Mauerfall*.

II Lösungshinweise

In den nachfolgenden Lösungshinweisen sind alle wesentlichen Gesichtspunkte, die bei der Bearbeitung der einzelnen Aufgaben zu berücksichtigen sind, konkret genannt und diejenigen Lösungswege aufgezeigt, welche die Prüflinge erfahrungsgemäß einschlagen werden. Lösungswege, die von den vorgegebenen abweichen, aber als gleichwertig betrachtet werden können, sind ebenso zu akzeptieren.

Aufgabe 1
In einer Einleitung sollen Autor, Titel, Textsorte, Erscheinungsjahr, das Thema und ggf. der Adressat genannt werden: In seiner auf dem Hambacher Fest auf Französisch gehaltenen Rede ruft Lucien Rey seine liberale Zuhörerschaft zum Bündnis mit Frankreich gegen die Fürsten auf.
- Lucien Rey bezeichnet sein Unterfangen, nach den hervorragenden Beiträgen der Vorredner nun selbst eine Rede im Namen Frankreichs halten zu wollen, als kühn.
- Vor dieser Ruine der untergegangenen Epoche des Feudalismus solle all der Menschen gedacht werden, die ihr Leben für die Befreiung der Völker gegeben hätten.
- Er fordert die Zuhörer zum gemeinsamen Schwur auf, ihrem Beispiel zu folgen.
- Er erinnert an die glorreichen Tage der Französischen Revolution und zieht eine Parallele zur Revolution von 1830.
- Das Licht der Freiheit scheine nun auf die Flagge über der Schlossruine.
- In Frankreich sei dieses Licht verblasst, da die französische Regierung in den Augen der anderen Nationen in Verruf geraten sei.

- Rey verweist auf Polen, Italien und Spanien, welche noch immer von Despoten beherrscht würden.
- Frankreich erhebe keine territorialen Ansprüche gegenüber Deutschland, es unterstütze im Gegenteil den Wunsch der Deutschen nach Freiheit.
- Frankreich wünsche ein aufrichtiges Bündnis mit Deutschland, damit die von den Königen errichteten Barrieren fallen könnten. Nur durch ein solches Bündnis habe die Freiheit in Europa eine Chance.
- Rey erhebt Freiheit, Vereinigung und Durchhaltevermögen zur Devise. Er wünscht, dass die Völker wieder frei, groß und unabhängig sein und sich in einer „Heiligen Allianz der Völker" zusammenschließen mögen.

Aufgabe 2

Folgende Aspekte können genannt werden:

- Die auf dem Wiener Kongress festgelegte Neuordnung Europas enttäuscht die liberal-nationale Bewegung in Deutschland.
- Anstatt das Heilige Römische Reich deutscher Nation wiederherzustellen, einigen sich die europäischen Staatsmänner lediglich im Sinne des Gleichgewichts der fünf Großmächte auf die Gründung eines „Deutschen Bundes".
- Auch den Ideen des politischen Liberalismus kommen die deutschen Fürsten lediglich in Süd- und Mitteldeutschland entgegen („Süddeutscher Frühkonstitutionalismus"); zur Wahrung ihres absoluten Machtanspruchs schließen der Kaiser von Österreich und der König von Preußen ein Bündnis mit dem russischen Zaren, das sich in erster Linie gegen die eigene Bevölkerung richtet („Heilige Allianz").
- Lediglich auf wirtschaftlichem Gebiet tragen die deutschen Fürsten aus staatspolitischem Interesse den Forderungen des Liberalismus Rechnung. So wird 1833 unter der Führung Preußens der Deutsche Zollverein gegründet, dem die meisten deutschen Staaten unter Ausschluss Österreichs beitreten.
- Gegen die antiliberale und antinationale Politik der deutschen Bundesfürsten regt sich Widerstand. In diesem Kontext können beispielsweise genannt werden: das Wartburgfest, die Ermordung August von Kotzebues, der Frankfurter Wachensturm, das Hambacher Fest, der Protest der Göttinger Sieben usw.
- Die Ermordung des russischen Generalkonsuls August von Kotzebue in Mannheim benutzt Metternich, um die deutschen Regierungen die Karlsbader Beschlüsse verabschieden zu lassen. Diese schreiben ein Verbot der national eingestellten Burschenschaften fest, führen zu einer Verschärfung der Zensur und ermöglichen die Entlassung „revolutionär gesinnter Lehrkräfte".
- In der Zeit des Vormärz nimmt das Hambacher Fest als Treffen der nationalen und liberalen Opposition eine herausragende Stellung ein. Bedeutsam ist, dass auch ausländische Redner auftreten.
- Es ist kein Zufall, dass das Fest in der bayrischen Rheinpfalz, welche bis 1815 zu Frankreich gehörte, stattfindet, da hier die Ideen der Französischen Revolution („liberté et nation") sehr verbreitet sind.
- Der elsässische Journalist Lucien Rey, der aus Straßburg nach Hambach gekommen ist, verurteilt in der vorliegenden Rede die Unterdrückung der europäischen Völker und ruft zu einer „Heiligen Allianz der Völker" (in Abgrenzung zu der „Heiligen Allianz der Fürsten") auf.
- Er zeigt sich als Verfechter eines friedlichen Nationalismus, indem er auf die bayrische Pfalz für Frankreich verzichtet und jegliche Aggression Frankreichs gegenüber Deutschland verneint.
- Stattdessen fordert er eine deutsch-französische Allianz, ohne welche die Freiheit in Europa nicht zu realisieren sei.
- Die Grenzen zwischen den Völkern seien von den Herrschenden errichtet worden und müssten fallen, denn sie bedeuteten das Unglück zwischen Deutschen und Franzosen.
- Im Hambach verzichtet Rey somit auf einen expansiven Nationalismus; vielmehr sollen die europäischen Nationen in Freiheit friedlich zusammenarbeiten.

Aufgabe 3
Für die Beantwortung der Aufgabe können unterschiedliche Argumente für beziehungsweise gegen eine Vergleichbarkeit der beiden Oppositionsbewegungen angeführt werden.
Mögliche Gemeinsamkeiten:
- In beiden Fällen wendet sich die Opposition gegen einen autoritär geführten Staat bzw. Staatenbund, der mit massiver Repression auf die Forderung einer Veränderung des Status Quo reagiert.
- In beiden Fällen existieren umfassende Einschränkungen der Presse-, Rede- und Versammlungsfreiheit. Oppositionelle Künstler und Literaten (z. B. Biermann/Heine) kritisieren diese oder versuchen diese zu umgehen.
- In beiden Fällen gibt es aus der Opposition heraus die Forderung nach einem geeinten Deutschland. Deutschland ist in beiden Fällen ein geteiltes Land und die „Deutsche Frage“ ungeklärt.
- In beiden Fällen entscheiden sich Oppositionelle aus politischen und ökonomischen Gründen vornehmlich in den Westen auszuwandern. Dies wird allerdings in der DDR durch den Bau der Mauer weitgehend verhindert.
- In beiden Fällen sieht sich die Opposition vor dem Problem, dass ausländische Mächte existieren, welche die Bewahrung des Status Quo wünschen und stabilisierend auf das System einwirken. Diese erklären sich bereit, notfalls zu intervenieren (Warschauer Pakt/Heilige Allianz).
- In beiden Fällen kommen die Oppositionellen vielfach aus dem bürgerlichen Milieu.
- Obwohl sich die DDR-Regierung auf die Arbeiterklasse beruft, geht es der DDR-Regierung stark um den eigenen Machterhalt. Dies ist vergleichbar mit den Fürsten, denen es ebenfalls primär darum geht, ihre privilegierte Position zu sichern.

Mögliche Unterschiede:
- Die Oppositionellen bekämpfen unterschiedliche Systeme: Die DDR beruft sich auf die sozialistischen und kommunistischen Ideen von Karl Marx, wohingegen die Staaten des Deutschen Bundes nach den konservativen Idealen Metternichs organisiert sind.
- Die Oppositionellen bekämpfen in der DDR ein einziges Regime, wohingegen im Deutschen Bund viele Einzelstaaten existieren, die unterschiedlich verhandlungsbereit sind.
- Der Kontext des Ost-Westkonfliktes schafft einen unterschiedlichen Rahmen. So existiert mit der Bundesrepublik ein Gegenentwurf zur DDR, der nicht in vergleichbarer Weise im Vormärz existiert. Die DDR ist gleichfalls fest in einem Block eingebunden und von einer Supermacht dominiert, was im Vormärz so nicht gegeben ist. Im Gegensatz zum Vormärz können die Oppositionellen der DDR mit einer gewissen Unterstützung aus dem anderen Lager hoffen (Schlussakte von Helsinki / Freikäufe von politischen Gefangenen). Die Rolle der Westmedien, die in der DDR empfangen werden können, spielt hierbei ebenfalls eine wichtige Rolle.
- Die DDR-Opposition organisiert sich vielfach im kirchlichen Kontext. Hier besteht ein deutlicher Unterschied zum Vormärz. Statt, wie die DDR, die Kirchen zu bekämpfen, legitimieren die Fürsten ihre Herrschaft religiös (Gottesgnadentum).
- Der DDR-Opposition gelingt es, das SED-Regime zu stürzen, wohingegen es den Oppositionellen des Vormärz lediglich gelingt, einige liberale Zugeständnisse zu erreichen.

III Bewertung und Beurteilung

Die Bewertung und Beurteilung erfolgt unter Beachtung der nachfolgenden Vorgaben nach § 33 der Oberstufen- und Abiturverordnung (OAVO) in der jeweils geltenden Fassung. Bei der Bewertung und Beurteilung der sprachlichen Richtigkeit in der deutschen Sprache sind die Bestimmungen des § 9 Abs. 12 Satz 3 OAVO in Verbindung mit Anlage 9b anzuwenden.

Bei der Bewertung und Beurteilung der Übersetzungsleistung in den Fächern Latein und Altgriechisch sind die Bestimmungen des § 9 Abs. 14 OAVO in Verbindung mit Anlage 9c anzuwenden.

Der Fehlerindex ist nach Anlage 9b zu § 9 Abs. 12 OAVO zu berechnen. Für die Ermittlung der Punkte nach Anlage 9a zu § 9 Abs. 12 OAVO sowie Anlage 9c zu § 9 Abs. 14 OAVO wird jeweils der ganzzahlige nicht gerundete Prozentsatz bzw. Fehlerindex zugrunde gelegt.

Für die Bewertung in den modernen Fremdsprachen ist der „Erlass zur Bewertung und Beurteilung von schriftlichen Arbeiten in allen Grund- und Leistungskursen der neu beginnenden und fortgeführten modernen Fremdsprachen in der gymnasialen Oberstufe, dem beruflichen Gymnasium, dem Abendgymnasium und dem Hessenkolleg" vom 7. August 2020 (ABl. S. 519) zugrunde zu legen. Demnach erfolgt die Bewertung und Beurteilung mit der Maßgabe, dass lediglich bei der Ermittlung des Prüfungsergebnisses (Note) aus Prüfungsteil 1 und 2 gerundet wird.

Darüber hinaus sind die Vorgaben der Erlasse „Hinweise zur Vorbereitung auf die schriftlichen Abiturprüfungen (Abiturerlass)" und „Durchführungsbestimmungen zum Landesabitur" in der für den Abiturjahrgang geltenden Fassung zu beachten.

Als Kriterien für die Bewertung und Beurteilung dienen unter Beachtung der Zielsetzung der gymnasialen Oberstufe nach § 1 Abs. 2 OAVO neben dem Inhaltlichen auch die in den Kerncurricula genannten überfachlichen Kompetenzen, insbesondere die Sprachkompetenz und Wissenschaftspropädeutik; dies zeigt sich u.a. in qualitativen Merkmalen wie Strukturierung, Differenziertheit, (fach-)sprachlicher Gestaltung und Schlüssigkeit der Argumentation.

Eine Leistung ist mit **„ausreichend" (5 Punkten)** zu beurteilen, wenn die für die Bearbeitung der Aufgabe besonders bedeutsamen Kompetenzen grundsätzlich nachgewiesen werden und in
Aufgabe 1
- eine Einleitung formuliert wird,
- die wesentlichen Inhaltselemente genannt werden,
- aus der Zusammenfassung ansatzweise hervorgeht, dass der Redner ein Bündnis von Deutschen und Franzosen gegen die Fürsten wünscht,

Aufgabe 2
- ansatzweise Ereignisse und Herausforderungen aus der Zeit des Vormärz auf dem Weg zum Hambacher Fest benannt und in ihrer Bedeutung erläutert werden,
- die Textquelle in den Erläuterungen ansatzweise eingebunden wird,

Aufgabe 3
- mindestens ein valider Gesichtspunkt für den Vergleich zwischen der Opposition des Vormärz und der Opposition in der DDR gefunden und in die Diskussion eingebracht wird,
- eine Diskussion in Ansätzen geführt wird.

Eine Leistung ist mit **„gut" (11 Punkten)** zu beurteilen, wenn die für die Bearbeitung der Aufgabe besonders bedeutsamen Kompetenzen weitgehend nachgewiesen werden und in
Aufgabe 1
- eine vollständige Einleitung formuliert wird, die das Thema komprimiert wiedergibt,
- der Text strukturiert wiedergeben wird,
- aus der Zusammenfassung hervorgeht, dass der Redner ein Bündnis von Deutschen und Franzosen gegen die Fürsten wünscht, Frankreich in der freiheitlichen Tradition der Revolution von 1789 sieht und die Idee eines aus liberalen Nationalstaaten bestehenden Europas propagiert,

Aufgabe 2
- die wesentlichen Ereignisse und Herausforderungen aus der Zeit des Vormärz benannt und in ihrer Bedeutung präzise erläutert werden,
- die Textquelle in den Erläuterungen adäquat eingebunden wird,

Aufgabe 3
- valide Gesichtspunkte für den Vergleich zwischen der Opposition des Vormärz und der Opposition in der DDR gefunden und in die Diskussion sinnvoll eingebracht werden,
- eine differenzierte Diskussion geführt wird.

Gewichtung der Aufgaben und Zuordnung der Bewertungseinheiten zu den Anforderungsbereichen

Aufgabe	Bewertungseinheiten in den Anforderungsbereichen			Summe
	AFB I	AFB II	AFB III	
1	30			**30**
2		40		**40**
3		5	25	**30**
Summe	**30**	**45**	**25**	**100**

Die auf die Anforderungsbereiche verteilten Bewertungseinheiten innerhalb der Aufgaben sind als Richtwerte zu verstehen.

Sprachliche Bewertung
In der schriftlichen Abiturprüfung in den bilingualen Sachfächern ist der Inhalt entscheidend für die Bewertung.
Einerseits wird positiv bewertet, wenn die Prüflinge entsprechendes fachspezifisches Vokabular verwenden und sie gute kommunikative Fähigkeiten nachweisen. Andererseits können gravierende Verstöße gegen die morphosyntaktischen und lexikalischen Normen dann zum Abzug von maximal zwei Punkten von der Gesamtnote führen, wenn die Kommunikation in hohem Maße behindert ist.